Anlässlich der WrM-Seniorendoppelausscheidung in der Plushalle passierte folgendes:

Gegen Ende des Bewerbes, manche Doppel waren schon fertig, wenige absolvierten noch die letzten Würfe, waren bereits freie Bahnen vorhanden und der Counterdienst, Benjamin Kubalek, gab einer Familie mit vier Kindern die Erlaubnis, den Bahnenbereich 22 zu betreten um bereits die Schuhe zu wechseln, ohne die Bahnen vorzeitig einzuschalten. Angrenzende Bahnen waren spielfertig und frei. Eine unmittelbare Störung des restlichen Spielbetriebes war offensichtlich nicht gegeben.

Leider fühlten sich aber zwei Teilnehmer in ihrem SPIELBETRIEB gestört, bei einer Distanz bis zu sechs Bahnen natürlich für das persönliche Spiel und Zusammenräumen sehr entscheidend?

Herr Alfred Setik und Herr Walter Domin mussten dringend und sehr lautstark ihrer persönlichen Meinung Ausdruck geben und dem Angestellten am Counter, Benjamin Kubalek, ihre Meinung kundtun. Die Ausdrucksweise von Herrn Setik ist nicht in einer druckfähigen Version erfolgt und wird daher nicht zitiert.

Jedenfalls ist die Familie schockiert mit den weinenden Kindern umgehend aus der Halle verschwunden.

Leider sind diese beiden Herren, Herr Setik und Herr Domin, sicher nicht informiert, dass unser Bowlingsport nicht unbedingt zu den aufstrebenden Sportarten gehört und wir über jeden zukünftigen Spieler oder Spielerin froh sind, ja sogar die Aufgabe vom ÖSKB und der BSO haben, den Nachwuchssport zu forcieren. Und gerade die Plushalle ist als Verbandshalle besonders bemüht, Leute zum Bowlingsport zu bringen.

Aber es können alle Bemühungen durch das Verhalten von einzelnen Personen, wie Herr Setik und Herr Domin, rasch gekippt werden und die Arbeit von mehrerer Monaten, Wochen, Tagen, Jahren war umsonst.

Der angerichtete Schaden ist nicht in Beträgen anzugeben.

Max Kugel e.h

Präsident des LVWB